



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

**Essen**

**Ehlgötz, Hermann**

**Berlin-Halensee, 1925**

Teerdestillations-Industrie im Ruhrgebiet

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-96344](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-96344)

# Teerdestillations-Industrie im Ruhrgebiet.

Nachdem das im Jahre 1893 begründete „Kohlen-Syndikat“ die Zechenbesitzer mehr und mehr zu gemeinsamen Verkaufsgeschäften zusammengeführt hatte, entstanden schon bald in den nächstfolgenden Jahren die Verbände für Kohlen-Nebenerzeugnisse Ammoniak, Benzol und Teer. Der „Deutsche Benzol-Verband“ und die „Ammoniak-Vereinigung“ haben heute noch ihren Sitz in Bochum.

Die „Deutsche Teer-Verkaufs-Vereinigung“, die sich mit dem Verkauf der Rohteere der Ruhrkokereien befaßte, wurde jedoch 1910 aufgelöst, da teils die Zechen selbst eigene Teerdestillationen errichteten, teils sich zur Verarbeitung ihrer Teere in einer Genossenschaftsdestillation, der Gesellschaft für Teerverwertung m. b. H. in Duisburg-Meiderich, zusammenschlossen, teils langfristige Lieferungsverträge mit der Rütgerswerke-Aktiengesellschaft, einer der ältesten Teere verarbeitenden Firmen, vereinbart hatten.

Die steigenden Erzeugungsmengen führten 1905 zur Begründung der „Deutschen Teerprodukten-Vereinigung G. m. b. H.“, mit dem Sitze in Berlin, der 1909 nach Essen verlegt wurde. Die Geschäftsräume II. Hagen 47 erwiesen sich jedoch infolge der 1911/12 besonders sich ausdehnenden Tätigkeit als zu klein, so daß nach einem Zwischenzustand das Geschäftshaus II. Hagen 45 Mitte 1914 bezogen wurde.

Zum Ende 1915 wurde der Lieferungsvertrag dieser D. T. V. — G. m. b. H. durch satzungsmäßige Kündigung aufgelöst, weil Betriebe in den fremdländischen Staaten in der Kriegszeit ausschieden und auch ein gewisser Widerstreit der Interessen einige kleinere Gesellschafter zu einem Austritt veranlaßte.

Ab 1. Januar 1916 wurde die „Verkaufsvereinigung für Teererzeugnisse“ als neues Verkaufssyndikat auf die Dauer von 5 Jahren begründet und in der Folgezeit jeweils verlängert. Nachdem einige Jahre in dieser Vereinigung auch südliche und östliche Teerdestillationen eingeschlossen waren, trat, durch die Ungunst der wirtschaftlichen Verhältnisse hervorgerufen, eine Trennung ein, indem diese Destillationen sich auflösten. Die

V. f. T. umfaßt nunmehr Destillationen lediglich an der Ruhr. Die Rohteerverarbeitungsmengen betragen:

1906	325 000	Tonnen
1910	605 000	„
1913	885 000	„
1917	765 000	„
1920	395 000	„
1922	566 000	„
1924	625 000	„
1925	800 000	„

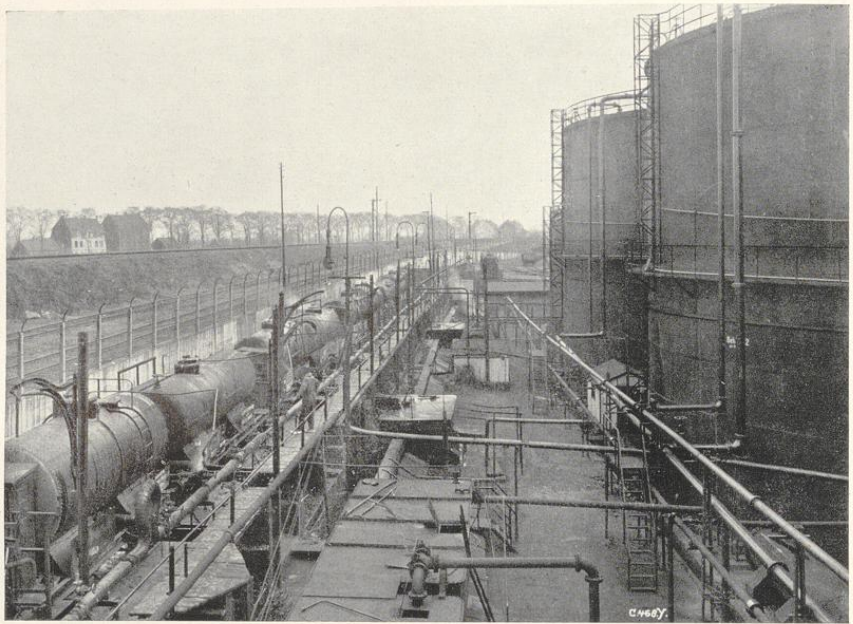
Von den im ganzen deutschen Reiche gewonnenen Rohteeren der Kokereien und Gasanstalten beherrscht die V. f. T. z. Zt. rund 70 %. Die Haupterzeugnisse, welche zum Verkauf gelangen, sind:

Brikettpech,  
Imprägnieröl,  
Heiz- und Treiböle,  
Benzolwaschöle,  
Anthracenöle,  
Reinaphthalin für Farbenfabrikation, Desinfektion,  
Tetra'n,  
Anthracen für die Herstellung der Anthracen-(Krapp-)Farben,  
Teerschmieröle,  
Straßenteere,  
Stahlwerksteer,  
Dach- und Tauchlack u. a. m.

Zur Bewältigung des Versandes der flüssigen Erzeugnisse steht ein Park von 2500 Kesselwagen, eine Flotte von acht Tankkähnen für den Verkehr auf dem Rhein und den Binnenwasserstraßen, sowie eine Tankanlage mit einem Fassungsvermögen von 15 000 Tonnen in Amsterdam und ferner Tankanlagen in Bremen, Hamburg, Emden, Mannheim, Aschaffenburg, Cassel, Hannover, Magdeburg, Duisburg-Meiderich und Duisburg-Hochfeld zur Verfügung neben den Umschlagsgelegenheiten in den eigenen Häfen der angeschlossenen Zechengesellschaften. Ein Netz von Handels- und Tochtergesellschaften dient zur Bearbeitung der in- und ausländischen Abnehmerkreise.



Geschäftshaus der Verkaufsvereinigung für Teererzeugnisse G. m. b. H. in Essen, II. Hagenstraße 45



Teerübernahme auf der Gesellschaft für Teerverwertung m. b. H., Duisburg-Meiderich (größte Teerdestillation der Welt)



Blockpechgießerei u. Verladehof der Gesellschaft für Teerverwertung m. b. H., Duisburg-Meiderich (größte Teerdestillation der Welt)